V C
4591

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-30267-p0001-7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-30267-p0002-2

34b, 11d
Qk 34 b, 11 d
Vc 4591

Warhaffter Verlauff/ was sich bey geschlossenem und unterschriebenen Frieden zu Nürnberg auf der Burg begeben

Den 16/26 Junii/ im Jahr 1650.

Nürnberg/
Bey Jeremia Dümler.

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-30267-p0004-3

Ein andrer mag im Blut die rohte Feder netzen/ und diesen langen Krieg/ der nichts erkriegt/ auffsetzen ein unbeliebtes Werck/ ein nicht belobter Fleiß/ an den der Tichter selbst verschwitzet Fleiß und Schweiß.

Komm Fried ich singe dich und deine schöne Gaben/
die die/ die dich gemacht/ gantz Himmelhoch erhaben
und deinen Freuden-Tag. Die Sonne stunde * fast
und wolte nicht eh fort biß sich die Kriegeslast
zur Ruhe hingelegt. Ihr Götter teutscher Erden
folgt ihr/ so werdet ihr der Sonnen ähnlich werden
die keine Kriege führt; hebt auf den alten Streit
fahrt auf/ und unterschreibt die frohe Friedens-Zeit.

* *Solstitium æstivum.*

Hier wo zu Nürnberg der müde Tag sich lencket
hin in sein Schlaf-Gemach mit stiller röhte sencket
da liegt ein hoher Ort von Klippen üm und an
von dem man Stadt und Land weit übersehen kan.
Auf dieses Felsens-Höh hat sich mit Vestung bauen
das alte Volck versehn; Weil keinen Feind zu trauen
wie klein er immer ist; hier liegt ein Fürsten Hauß
von aussen etwas alt/ von innen aus und aus
erneut/ gemahlt/ vergüldt; Es zieren die Gemählе
der Zimmer Treflichkeit; die wolgebauten Säle
die schmückt Tapezerey; So wann ein Käiser kömmt
anher/ Er hier mit Lust die schöne Burg einnimmt/
dann unten an den Berg in aufgefährten Dächern
legt sich die Hof-stadt ein; die dann in den Gemächern
deß Käisers Anbefehl kan in der Eil verstehn
bald auf/ bald wieder ab in seinen Diensten gehn.

Diß ist die schöne Burg zur Friedens-Burg erkohren
das Himmelschöne Kind der Fried wird hier gebohren
zu guter Stund und Zeit; die Stände allesammt
verrichten ihre Pflicht und Muttertreues Ammt.

Der Adler und der Löw die wollen friedlich bleiben/
Mäintz/ Cöllen/ Bayren sich mit Sachsen unterschreiben/
Chur Brandenburg sagt ja; der hoch Teutsch Meister setzt
auch seine Feder an/ sich mit dem Kriege letzt;
Auch Bamberg/ Basel auch/ Pfaltz Neuburg machen Friede
die Rautenfürsten sind mit Braunschweig Krieges müde/
Auch Wartenberg das schreibt; die Grafen abgesandt
von Nassau/ von der Lipp von Schwartzenberger Land
die gehn den Frieden ein; die Städte teutsches Reiches
die sind von Hertzen froh deß Teutschen Fried-Vergleiches
in Nürnberg Nürnberg selbst; Stadt Cöllen/ Franckfurts Stadt/
Stadt Colmar/ Rotenburg/ und die den Namen hat
von Brunnen der da heilt; Stadt Schweinfurt was geschrieben
und Weissenburg die Stadt/ die lesen mit belieben
der Obern Unterschrifft/ sie stimmen frölich ein/
und geben zu dem Fried ihr letztes Amen drein.

Der Friede kömmt herab von Nerons vesten Bogen
durch milden Himmel-Schluß in Teutschland eingezogen
mit fester Unterschrifft/ erreutet von dem Streit
zwar Nürnberg/ doch zugleich gantz Teutschland weit und breit.

Mich deucht der Engel-Volck/ läst sich in Lüfften hören
singt Fried/ Fried/ Fried auf Erd/ in tausend süssen Chören
deß Friedens Lobgesang. Man fängt auf Erden an
mit hellen Glockenklang zu läuten was man kan.
Auf Thürnen hin und hin die grossen Glocken klingen/
auf Thoren hin und her die grossen Stücken singen;

Der

Der Stücken-knall dem Krieg zu letzten Ehren knalle/
der Glocken-hall dem Fried zum neuen Eintritt halle.
Man danckt dem höchsten GOtt der bey verblichnem Tage
sein Salem einst erlöst von der verdienten Plage/
man läufft bey später Nacht hinauf in GOttes-haus
und lässet sich mit Danck deß Psalmens freudig aus. Psalm/ 147.

Der Tag als Nürenberg Fried/ Fried/ O Zier der Erden
Fried/ Fried! geruffen hat soll stets erhaben werden
soll hoch und heilig seyn! Dein Preiß du Frieden-Zelt
soll grünen fort für fort! Mit und auch nach der Welt
wird man von euren Lob ihr Abgesandte sagen
wie daß ihr habt den Krieg aus Teutschland weggeschlagen
in eine fremde Weld; Wo man nur Friede sieht
da grünet euer Lob/ und euer Name blüht.
Das Teutschland lustig ist/ das schönste Theil der Erden
daß die begilbte Saat und Trauben reiffer werden/
wird durch den Frieden mehr als durch das Jahr gemacht
Fried ist ein steter Lentz und warme Sommer-Nacht.
Es knien schon vor euch ihr Herren Abgesandten
die Göttinnen der Kunst deß Himmels Anverwandten/
Apollo selbsten greifft in seine güldne Lyr
spielt euer hohes Werck/ singt eures Namens Zier:

Euch die ihr habt unterschrieben
will der Friedefürst selbst lieben/
nichts ist Euren Lobe gleich/
das Euch ewig lässet grünen
an der blauen Sternenbühnen
und im heiligen Christen-Reich.

Durch/ durch Euch ihr Reiches-Stände
hat der tolle Krieg ein Ende/

überhin ist alles Leid/
seid ihr/ Ach ihr/ Ach ihr Frommen!
her nach Nürenberg seyd kommen
blühet güldne Friedens-Zeit.

Deß Verhängnüs Schreiberinnen
die bemühten Spinnerinnen
spinnen eures Lebens Gold/
sie die ziehen lange Faden.
daß ihr lange sonder Schaden
lebet GOtt und Fürsten Hold.

Johann Klaj/
gekr: Poet.

Der gesammten höchst- und hoch-anwesenden Herren/ Herren Gesandten Ordnung.

1. 2. Zween ledige Sessel/ so für die Herrn Käis. und Königl. Schwed. Haupt Plenipotentiarien zubereitet gewest.
3. Herr Isaac Volmar/
4. Herr Johann Crane/ Käis. Plenipotentiarii.
5. Herr Alexander Erskein
6. Herr Benedict Oxenstirn Baron/ Schwedische Plenipotentiarii.
7. Herr Sebastian Wilhelm Meel/ Chur-Maintzischer Gesandter.
8. Herr Graf Frantz Egon von Fürstenberg/ Chur Cölln: Gesandter.
9. Herr Johann Georg Oexlin/ Chur Bayrischer Abgesandter.
10. Herr August Adolph von Trandorff/ Freyherr/ Chur-Sächsischer Abgesandter.

11. Herr

11. Herr Matheæus von Wesenbeck/ Chur Brandenb: Abgesandter.
12. Herr Johann von Giffen/ Hochteutschmeist: Abgesandter.
13. Herr Cornelius Gobelius/ Fürstl: Bamberg: Abgesandter.
14. Herr Johann Frantz Hettinger/ Baselischer Abgesandter.
15. Herr Simon del' Abrique
16. Herr Wolff Michael Silbermann } Pfaltz Neuburg: Abgesandte.
17. Herr Wolff Conrad von Thumbshirn/ F. Sachsen Altenburgischer Abgesandter.
18. Herr Augustus Carpzov/ Fürstl. Sachsen Altenburg: Coburg: Abgesandter.
19. Herr Georg Achatz Heher / Fürstl. Sachsen Weimar: und Gothaischer Abgesandter.
20. Herr Laurentius Eiselein/ Fürstl. Brandenb: Culmbach: vnd Onspach: Abgesandter.
21. Herr Polycarpus Heyland/ Fürstl. Braunschw: Wolffenbüttl: Abgesandter.
22. Herr Otto Otto von Mauderoda/ Fürstl. Braunschw: Zell: Grubenhag: und Calenbergischer Abgesandter.
23. Herr Valentin Heyder/ Fürstl. Würtenbergischer Abgesandter.
24. Herr Carl Röder von Thiersberg/ Gräf: Nassau Saarbrückischer Abgesandter.
25. Herr Bernhard Becker/ Gräfl. = Lippischer Abgesandter.
26. Herr Johann Adam Sengel/ Gräfl. = Schwartzenbergischer Abgesandter.
27. Herr Burckhard Löffelholtz von Colberg/
28. Herr Tobias Oelhafen von Schölnbach } Nürnberg: Abgesandte.
29. Herr Franciscus Brasart/
30. Herr Herman Halveren/ } Stadt Cölln Abgesandte.
31. Herr Marx Christoff Voit von Berg/ Augspurgischer Abgesandter.
32. Herr Zacharias Stenglin/ Stadt Franckfurter Abgesandter.
33. Herr Johann Balthasar Schneider/
34. Herr Daniel Birr/ } Stadt Colmar: Abgesandte.

35. Herr

35. Herr David Frisch/ Stadt Rotenburg: Abgesandter.
36. Herr Johann Jacob Frisch/ } Stadt Heylbrunn: Abge-
37. Herr Augustus Friedrich Heuchelein/ } sandte.
38. Herr Johann Höfel/ Stadt Schweinfurt: Abgesandter.
39. Herr Johann Georg Roth/ Stadt Weissenburg: Abgesandter.
40. Erasmus Constantin Sattler/ Käis. LegationsSecretarius.
41. Bartholomeus von Wolffsberg/ Königl. Schwed: Legation Secretarius.
42. Veit Beringer/ Chur-Maynz: Secretarius.
43. Hans Jacob Oexlin/ Herrn Volmars Secretarius.
44. Johann Huetner/ Königl. Schwed: Canceliſt.
45. Salomon Burger/ deß H. Reichs Stadt Nürnberg Canceliſt.

ENDE.

QK 4591

ULB Halle
003 758 028
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-30267-p0012-8

Diß ist die schöne A
das Himmelschöne
zu guter Stund
verrichten jhre

Der Adler und der
Mäintz/ Cöllen/ A
Chur Brande
auch seine Fed
Auch Bamberg/
die Rautenfürsten
Auch Warten
von Nassau/
die gehn den Fried
die sind von Hertze
in Nürnberg
Stadt Colma
von Brunnen der
und Weissenburg
der Obern V
und geben zu

Der Friede kömm
durch milden Hin
mit fester V
zwar Nürnb

Mich deucht der
singt Fried/ Fried
deß Friedens
mit hellen G
Auf Thürnen ü
auf Thoren hin u

en/
ster setzt
Friede
de/
dt
Land
hes
ckfurts Stadt/
hat
chrieben
en
weit und breit.
ren
an

Der

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-30267-p0013-3